

Grillparzer, Franz: Der Gegenwart (1843)

1 Ei, wer schilt die Jugend euch?
2 Ihr sind alle Lebensgüter,
3 Vor der Freuden Zauberreich
4 Steht sie als des Gartens Hüter.

5 Sie ist stolz und stark und kühn,
6 Reich an Streben und an Taten,
7 Brauchts doch auch erst Frühlings Blühn,
8 Eh der Sommer reift die Saaten.

9 Aber eines weiß sie nicht
10 Und wirds, oft getäuscht, erkennen:
11 Daß, was heut am lautsten spricht,
12 Wofür alle Herzen brennen,

13 Was in jeder Meinung steht
14 Als für ewig eingegraben,
15 Kaum daß ein Jahrzehnt vergeht,
16 Nur ein Spott noch ist der Knaben.

17 Daß, wie Mode formt das Kleid,
18 Auch der Geist tauscht seine Trachten,
19 Und
20 Als ein letzter sei zu achten.

21 Darum wirkt mit rascher Tat,
22 Übergebt euch Strom und Lüften,
23 Doch das Urteil und den Rat
24 Laßt den Reifern und Geprüften.